

In vielen Ländern der Welt sind Opfer von Gewalt auf sich allein gestellt.

PHOTOCASE / FRAUL

Hilfe für die Entrechteten

Wie Gewalt Armut zementiert

Gut eine Milliarde Menschen leben von weniger als einem Dollar pro Tag. Die weltweite Armut ist nach wie vor eines der dringendsten Probleme des Planeten. Doch arm sein allein wäre nicht so ein Problem, ginge es nicht mit einer anderen, ungleich größeren Geißel einher: der Gewalt. Ihr sind vor allem die Schwächsten schutzlos ausgeliefert. Laut den US-Juristen und Menschenrechtsaktivisten Gary Haugen und Victor Boutros ist das der Hauptgrund dafür, warum trotz jahrzehntelanger Entwicklungsarbeit die Armen arm bleiben, während die Reichen immer reicher werden.

Haugen, ehemals Chefermittler der Vereinten Nationen in Ruanda, gründete 1997 die International Justice Mission (IJM), eine gemeinnützige Organisation, die den Entrechteten rund um den Globus zu Recht und Gerechtigkeit verhelfen will. Um den fatalen Teufelskreis aus Armut und Gewalt sowie mögliche Lösungswege aufzuzeigen, hat er zusammen mit dem Bundesstaatsanwalt Victor Boutros dieses Buch geschrieben. Darin schildern die beiden zahlreiche Geschichten von Gewalt in all ihren bedrückenden Spielarten: Vergewaltigung, Versklavung, Landraub, staatliche Repression; die Liste des Bösen ist lang.

Ihren Lesern verlangen sie einiges ab. Man begegnet im Buch detailreichen Schilderungen furchtbarer Schicksale aus den Krisenherden und Slums rund um den Globus. Nicht allein die Taten der Mörder, Vergewaltiger, brutalen Polizisten, korrupten Beamten,

Schlepper und Menschenhändler machen dabei wütend und traurig, sondern insbesondere die Rechtlosigkeit der Opfer. Sicherheit ist offenbar der private Luxus jener, die sie sich leisten können. Der Rest der Bevölkerung ist mehr oder weniger schutzlos auf sich allein gestellt.

Haugen und Boutros machen deutlich: Erst Rechtssicherheit kann das Los der Armen wirksam verbessern und Entwicklungshilfe nachhaltig machen. Die Menschenrechtsorganisation IJM betreibt daher in vielen Ländern der Welt Kontaktbüros, die Opfer, Anwälte und Richter unterstützen und dabei mithelfen, funktionierende Rechtssysteme zu etablieren. Oft gibt es in den Ländern sogar die dafür nötigen Gesetze, sie müssten »nur« angewandt werden. Die vielen Fallbeispiele machen es zumindest ansatzweise nachvollziehbar, wie es ist, in einem Zustand des Ausgeliefertseins leben zu müssen. Nichts für schwache Nerven, aber ein aufrüttelndes und insofern wichtiges Buch.

Steve Ayan ist Psychologe und Redakteur bei »Gehirn&Geist«.



★★★★★

G. A. Haugen, V. Boutros

**GEWALT –
DIE FESSEL DER ARMEN**

Worunter die Ärmsten dieser Erde am meisten leiden – und was wir dagegen tun können

Springer Spektrum, Heidelberg 2016,
326 S., € 24,99





Max Steller

NICHTS ALS DIE WAHRHEIT?

Warum jeder unschuldig verurteilt werden kann

Heyne, München 2015, 286 S., € 19,99

Gutachter mit Mission

Ein Rechtspsychologe klärt über Schwachstellen der juristischen Praxis auf

Max Steller ist einer der angesehensten psychologischen Gerichtsgutachter in Deutschland. Nach seiner Emeritierung rechnet der ehemalige Professor für forensische Psychologie nun mit der hiesigen Strafverfolgung ab und lässt dabei kaum einen prominenten Fall aus. Er selbst diente als Gutachter bei zahlreichen bekannten Verhandlungen, etwa im Fall Pascal oder bei den Vergewaltigungsvorfällen gegen den Talkshow-Moderator Andreas Türck.

Vor dem Hintergrund dieser und weiterer Beispiele, in denen Angeklagte offenbar zu Unrecht vor Gericht standen, mahnt er ein juristisches Grundprinzip an:

Verdächtige und Angeklagte haben so lange als unschuldig zu gelten, bis ihre Schuld erwiesen ist. Reicht die Beweislage nicht aus, können Richter, Verteidigung oder Staatsanwaltschaft ein psychologisches Gutachten zur Glaubhaftigkeit einer Aussage einholen, sei es zu der des Angeklagten, eines Zeugen oder des mutmaßlichen Opfers. Der Gutachter beurteilt darin anhand seines Fachwissens, ob die Aussage hinreichend viele »Realkennzeichen« enthält. Das sind Merkmale wie Detailreichtum, die häufiger in Berichten von wahren Erlebnissen vorkommen als in erfundenen Geschichten. Außerdem prüft er, ob die Aussage auch anders als durch eigenes Erleben hätte zu Stande kommen können, etwa durch Suggestion.

Steller erläutert anhand mehrerer Fälle, wie er als Gutachter Ermittlungen oder Strafverfahren auf das richtige Gleis zu setzen vermochte – so bei den Wormser Missbrauchsprozessen, einem der größten Skandale der deutschen Rechtsgeschichte, bei dem 25 Personen zunächst des Kindesmissbrauchs angeklagt und später freigesprochen wurden. Seine Reformvorschläge scheinen dabei eigentlich selbstverständlich, etwa Zeugenaussagen auf Video aufzunehmen, um sie später im Wortlaut prüfen zu können. Doch ein solches Vorgehen ist eben keineswegs vorgeschrieben. Steller selbst trug dazu bei, dass nach den Wormser Prozessen

Gehirn&Geist-Bestseller

Die aktuellen Spitzentitel aus den Bereichen Psychologie, Hirnforschung und Gesellschaft

- | | | | |
|---|--|----|---|
| 1 | <p>JAN BECKER
Du kannst schaffen, was du willst – Die Kunst der Selbsthypnose
<i>Piper, München, Berlin 2015, 336 S., € 14,99</i></p> | 6 | <p>CHRISTINA BERNDT
Resilienz – Das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft
<i>dtv, München 2015, 278 S., € 9,90</i></p> |
| 2 | <p>OLIVER SACKS
Dankbarkeit
<i>Rowohlt, Reinbek 2015, 64 S., € 8,-</i></p> | 7 | <p>S. LAW, J. BAGGINI, B. LOEWER
Philosophie in 30 Sekunden:
Die wichtigsten Strömungen aus der Geschichte der Weltanschauungen
<i>Librero, Kerkdriel 2014, 160 S., € 7,95</i></p> |
| 3 | <p>FLORIAN LANGENSCHIEDT
Langenscheidts Handbuch zum Glück
<i>Heyne, München 2012, 264 S. € 9,99</i></p> | 8 | <p>THORSTEN HAVENER
Ohne Worte – Was andere über dich denken
<i>Rowohlt, Reinbek 2014, 268 S., € 14,99</i></p> |
| 4 | <p>DANIEL KAHNEMAN
Thinking, Fast and Slow
<i>Penguin, London 2012, 512 S., € 14,50</i></p> | 9 | <p>URSULA NUBER
Eigensinn. Die starke Strategie gegen Burn-out und Depression – für ein selbstbestimmtes Leben
<i>S. Fischer, Frankfurt am Main 2016, 256 S., € 14,99</i></p> |
| 5 | <p>MARSHALL B. ROSENBERG
Gewaltfreie Kommunikation – Eine Sprache des Lebens
<i>Junfermann, Paderborn 2014, 240 S., € 23,90</i></p> | 10 | <p>C. JARRETT, J. GINSBURG
Psychologie. Von der Wahrnehmung bis zur Persönlichkeit
<i>Librero, Kerkdriel 2014, 176 S., € 7,95</i></p> |

Nach Verkaufszahlen von media control gelistet (Zeitraum: 11. 2.–9. 3. 2016)

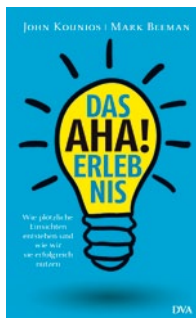


Gerichte überhaupt dazu verpflichtet wurden, Gutachten auf ihre Qualität zu prüfen.

Laien werden an dem entlarvenden Blick hinter die Kulissen der Justiz ihre Freude haben. Wer sich aber mit der Forschung zur so genannten Lügendetektion schon einmal beschäftigt hat, könnte sich von einem der großen deutschen Rechtspsychologen noch mehr erhoffen, etwa eine kritische Diskussion der Aussageanalyse selbst und einen ausgewogenen Überblick über weitere Verfahren. Denn über Alternativen verliert der Autor nicht viele Worte: Ausführlich erläutert er allein, warum die Polygrafie mit dem Kontrollfragentest nicht zuverlässig ist; den Tatwissentest hingegen und die Messung von Hirnaktivität tut er ab, ohne deren Chancen und Probleme zu erörtern. Unerwähnt bleiben auch viele Befunde, wonach diese Verfahren in Laborstudien mindestens vergleichbare Ergebnisse liefern wie psychologische Gutachten.

Das Buch richtet sich damit weniger an Fachleute als an ein breites Publikum. Der missionarische Duktus dürfte das Ergebnis von Stellers langjähriger Erfahrung mit einer Praxis sein, die der Wahrheitsfindung allzu oft im Weg steht. Dank der kompetenten Einblicke lohnt sich die Lektüre jedoch auch für jene, die vom Altmeister der Rechtspsychologie mehr erwartet hatten.

Christiane Gelitz ist Psychologin und Redaktionsleiterin von »Gehirn&Geist«.



★★★★★

John Kounios, Mark Beeman

DAS AHA! ERLEBNIS

Wie plötzliche Einsichten entstehen und wie wir sie erfolgreich nutzen

Aus dem Englischen von Nele Junghanns. Deutsche Verlags-Anstalt, München 2015, 320 S., € 15,99

Vom Geistesblitz getroffen

Wie man Einsichten gewinnt

Es erwarten Sie: eine Wachskerze, Streichhölzer, eine mit Reißzwecken gefüllte Schachtel und die Aufgabe, die Kerze an der Wand zu befestigen. Der Analytiker in Ihnen sieht sofort das Offensichtliche, nämlich das Wachs zu erweichen und die Kerze an die Wand zu kleben oder mit Reißzwecken an die Wand zu pinnen. Beide Versuche scheitern, denn die Kerze ist zu schwer und das Wachs zu porös. Dann

kommt Ihnen plötzlich eine Idee: Sie pinnen die Reißzweckenschachtel an die Wand und kleben die Kerze mit flüssigem Wachs darauf – mit Erfolg!

Der beschriebene Versuchsaufbau ist nur einer von vielen, mit dem Forscher dem Phänomen der Einsicht auf den Grund gehen wollen. Weltweit führend auf diesem Gebiet sind die beiden Autoren John Kounios, Professor für Psychologie an der Drexel University in Philadelphia, und Mark Beeman, Psychologieprofessor an der Northwestern University in Illinois. Sie definieren Einsicht als eine ausschließlich menschliche Art zu denken, die die Lösung eines scheinbar unlösbaren Problems wie aus dem Nichts ins Bewusstsein katapultiert. Das Ergebnis: ein Aha-Erlebnis, wie es vermutlich jeder kennt. Ihren großen Auftritt habe die Einsicht, wenn der analytische Teil von Ihnen das Problem bereits ergebnislos von allen Seiten betrachtet, gedreht und gewendet habe, so die Autoren. Analytisches Grübeln beschränke sich ganz auf das Problem an sich, während beim einsichtsvollen Denken die Aufmerksamkeitsspanne erweitert sei. Dies erlaube einen Fluss freier Assoziationen – und dadurch die Möglichkeit, alternative und auch abwegige Lösungswege in Betracht zu ziehen.

So erging es etwa Andrew Stanton von den Pixar Animation Studios, als er während eines Baseballspiels das Fernglas versehentlich verkehrt herum hielt. Als ihn die Linse von der falschen Seite her anstarrte, wurde ihm plötzlich klar, wie sein neuer Filmcharakter aussehen sollte: Das Gesicht des Roboters Wall-E war ihm erschienen.

Diese und viele weitere Beispiele im Buch veranschaulichen, in welchen unerwarteten Situationen ein Geistesblitz einschlagen kann. Außerdem berichten Kounios und Beeman, wie sie das psychologische Konstrukt in ihren Studien empirisch erfasst haben. Dabei fordern sie den Leser gelegentlich auf, zunächst selbst über die Lösung nachzudenken. Bei den anschließenden Erklärungen der Befunde bedienen sie sich verschiedener Bilder: Das Bewusstsein wird zum Fernseher und der zinguläre Kortex zu einer Lehrerin, die auch zurückhaltende Schüler zu Wort kommen lässt. Dieses Areal an der Stirnseite des Gehirns sei ein Teil des neuronalen Netzwerks, das uns Aha-Erlebnisse beschere. Der ausschlaggebende Funke der Einsicht entspringe aber dem rechten Temporallappen, so die derzeitige Befundlage.

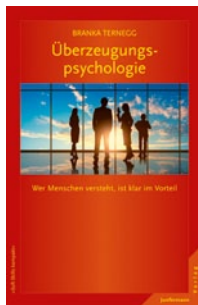
Mit ihrem Buch haben die beiden Psychologen ein verständliches, lehrreiches und unterhaltsames Werk für jedermann geschaffen. Neben vielen Hintergrundinformationen erhält der Leser auch praktische Tipps, wie er seine Denkleistung optimieren kann. Auf Basis

AUS UNSEREM LESERSHOP



wissenschaftlicher Erkenntnisse raten Kounios und Beeman unter anderem zu guter Stimmung, um den Blick zu weiten, ausreichend Schlaf, um nutzlose Gedanken loszuwerden, und Tapetenwechsel, um sich von der gewohnten Perspektive zu lösen. Manchmal genüge es schon, einfach mal die Augen zu schließen. Doch die Autoren warnen auch: Unsere Gesellschaft verlange immer mehr Kreativität und Innovation in immer kürzerer Zeit. Ein an Einsichten reifes Denken müsse hingegen langsam reifen.

Franziska Müschenich hat Biologie und Kognitionswissenschaften studiert und arbeitet als Wissenschaftsjournalistin in Köln.



★★★★★

Branka Ternegg

ÜBERZEUGUNGS- PSYCHOLOGIE

Wer Menschen versteht, ist klar im Vorteil

Junfermann, Paderborn 2015, 200 S., € 17,90



★★★★★

Steve J. Martin, Noah J. Goldstein,
Robert B. Cialdini

ÜBERZEUGEN MIT EINFACHEN KNIFFEN

Hogrefe, Bern 2015, 282 S., € 29,95

Einmaleins des Überzeugens

Zwei Anleitungen, um andere für sich einzunehmen

Wie bringt man andere dazu, Dinge zu glauben oder zu tun, die man selbst für richtig hält? Viele Menschen verwechseln hier Überzeugen mit Überreden. Dabei sind die besten Techniken, jemanden für sich einzunehmen, meist subtilerer Natur. Branka Ternegg weiß das aus langjähriger Erfahrung als Business-Coach. Sie hält sich in ihrem Buch nicht lange mit wissenschaftlichen Theorien auf, sondern schildert bewährte Techniken, mit denen man überzeugend kommuniziert.

Ausschlaggebend sei die Begegnung auf Augenhöhe, bei der Eigen- und Fremdinteresse in Einklang

GEHIRN&GEIST- SAMMELCASSETTE

Die Sammelkassette aus schwarzem Kunststoff bietet Platz für 12 bis 15 Hefte. Sie können darin alle Ihre **Gehirn&Geist**-Hefte und -Sonderhefte aufbewahren. Die Sammelkassette kostet **€ 9,50** (zzgl. Versand).



So einfach erreichen Sie uns:
Telefon: 06221 9126-743
spektrum.de/sammeln
E-Mail: service@spektrum.de

gebracht werden, schreibt die Autorin. Sie führt alltagsnahe Fallbeispiele an und holt so Leser ab, die nicht nur beruflich, sondern auch allgemein am Thema interessiert sind – zum Beispiel Menschen, die ihren Partner für eine Urlaubsidee begeistern möchten.

Zunächst vermittelt Ternegg einige Grundlagen der Psychologie, etwa den Unterschied zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung. Sie erläutert, welche kulturellen und erzieherischen Normen uns prägen. Leider trüben ihre vielen, teils umständlichen Begriffs-erklärungen den Lektüregenuss. Lesern, die sich bereits mit dem »Überzeugen« beschäftigt haben, wird vieles bekannt sein. Zudem stört, dass man immer wieder aufgefordert wird, das eigene Verhalten zu reflektieren.

Später kommt die Autorin zum Unterschied zwischen Überzeugen, Manipulieren und Überreden. Sie legt den Schwerpunkt auf Überzeugungstechniken und Mechanismen von Mimik und Körpersprache bis hin zur »operanten Konditionierung«. Doch eine Liste von Verhaltensregeln präsentiert zu bekommen, bedeutet nicht, sie auch anwenden zu können. Hierfür braucht es Übung. Den größten Gewinn aus dem Buch dürften jene ziehen, die sich in Kunden-, Mitarbeitergesprächen oder Verhandlungen bewähren müssen.

Während Terneggs »Überzeugungspsychologie« eher allgemein bleibt, wird ein anderes Werk zum Thema, »Überzeugen mit einfachen Kniffen«, deutlich konkreter. Der US-Psychologe Robert Cialdini und zwei Koautoren stellen darin eine Vielzahl kleiner, aber wirkungsvoller Tricks vor, mit denen wir das Verhalten anderer nachhaltig beeinflussen können. Der Band befasst sich mit 52 wissenschaftlich untersuchten Überzeugungstechniken. Heraus kommt ein psychologischer »Werkzeugkasten«, den jeder im Alltag einsetzen kann.

Einer dieser Kniffe ist das »Umsetzungsvorhaben«, das Menschen dazu bewegt, Zusagen zu geben und einzuhalten. Es fußt darauf, konkrete Pläne zu formulieren (»Versprich mir, dass du ...«), und steigert beim Gegenüber das Gefühl, eine bindende Verpflichtung eingegangen zu sein. Eine weitere, verblüffend simple Methode ist die Anrede mit dem Vornamen. Studien belegen, dass Gesprächspartner dann großes Entgegenkommen zeigen.

Da die Kapitel von »Überzeugen mit einfachen Kniffen« in sich abgeschlossen sind, kann man an beliebiger Stelle einsteigen. Der Text ist wissenschaftlich untermauert und wirkt dennoch nicht akademisch. Allerdings sind einige Fallbeispiele zu detailliert.

Diana Scezcepanik studiert Wirtschaftspsychologie an der Goethe-Universität in Frankfurt.



Claudia Spahn, Bernhard Richter

MUSIK MIT LEIB UND SEELE

Was wir mit Musik machen und sie mit uns

Herausgegeben von Wulf Bertram.
Schattauer, Stuttgart 2016, 248 S.,
€ 19,99

Musikalischer Irrgarten

Ein Buch mäandert durch die Welt der Töne

Claudia Spahn und Bernhard Richter arbeiten am Freiburger Institut für Musikermedizin. Beide sind sowohl Musiker als auch Ärzte und wissen nur zu gut, wie positiv sich Lieder und Melodien auf den Menschen auswirken. Bereits im Vorwort erläutern die Autoren, warum Musik keineswegs ein Luxusgut ist, sondern ein »Grundnahrungsmittel«. Von der ersten bis zur letzten Seite sprühen die Kapitel vor Enthusiasmus – eine wahre Liebeserklärung an die Musik in all ihren Facetten. So greifen Spahn und Richter ein paar ihrer Lieblingsstücke heraus und versuchen, dem Leser deren Wirkungsweise und Faszination nahezubringen; sie schwärmen von großen Sängern wie Elvis Presley, erläutern den Einsatz der Filmmusik in Walt Disneys »Das Dschungelbuch« und widmen sich ausführlich Mozarts »Zauberflöte«. Außerdem fließen hier und da evolutionsbiologische Fakten zu Ohr, Hörsinn und Spracherwerb ein, ebenso wie Befunde, die erklären, warum Musik hören, singen und spielen bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen Entwicklung und Gesundheit fördern und die Stimmung aufhellen. Daher werben die Autoren für mehr »Kulturpraxis des gemeinschaftlichen Singens«.

Die Auswahl der lose nebeneinandergestellten Themen ist erkennbar durch persönliche Vorlieben motiviert. So weit, so gut, schließlich lässt sich die Liebe zur Musik kaum objektiv beschreiben, und gerade der persönliche, schwärmerische Zugang ermöglicht es dem Leser, sich von der Begeisterung der Autoren anstecken zu lassen.

Letztlich sind die Inhalte aber doch unzusammenhängend. Alle haben irgendwie mit Musik zu tun – doch darüber hinaus findet sich kein verbindendes Element. Klare Thesen und systematische Begründungen sucht man in dem liebevoll geschriebenen Buch vergeblich. Spahn und Richter springen kreuz und quer von der medizinischen in die musikhistorische, von der evolutionsbiologischen in die subjektive Musikliebhaber-Perspektive. Zwischendrin eine Prise Harmonielehre, hier ein Gedicht, da ein kleiner Exkurs.

Und alles gespickt mit Verweisen auf andere Sachbücher, statt einmal selbst in die Tiefe zu gehen. Obendrein machen eine Unmenge an überflüssigen Gedankenstrichen und Anführungszeichen sowie umständliche Formulierungen die Lektüre leider etwas holprig.

Auch wenn wissenschaftlicher Tiefgang nicht die Intention hinter diesem kurzweiligen Buch gewesen

sein dürfte – es fehlt eine zusammenhängende Argumentation, ein roter Faden. Obwohl die Begeisterung der beiden Autoren spürbar ansteckt und Spaß macht, wäre ein bisschen mehr inhaltliche und sprachliche Ordnung dem Lesevergnügen ganz zuträglich gewesen.

Miriam Berger ist Psychologin und Wissenschaftsjournalistin in Köln.

Das Gehirn & Geist-Schaufenster

Weitere Neuerscheinungen

Hirnforschung und Philosophie

Thomas Görnitz, Brigitte Görnitz, Martin Lay:

Von der Quantenphysik zum Bewusstsein

Kosmos, Geist und Materie

Springer, Heidelberg 2016, 488 S., € 39,99

Joseph LeDoux: **Keine Angst vor der Angst**

Was im Gehirn passiert, wenn wir uns fürchten

Ecwin, Salzburg 2016, 632 S., € 26,-

Ursula Meyer: **Der philosophische Blick auf die Kunst**

ein-FACH, Aachen 2016, 200 S., € 16,80

Psychologie und Gesellschaft

Ingo Focke, Elke Horn, Werner Pohlmann (Hg.):

Erregter Stillstand Narzissmus zwischen Wahn und Wirklichkeit

Klett-Cotta, Stuttgart 2016, 384 S., € 39,95

Catarina Katzer: **Cyberpsychologie**

Leben im Netz: Wie das Internet uns verändert

dtv, München 2016, 352 S., € 16,90

Christian Rudder: **Inside Big Data**

Unsere Daten zeigen, wer wir wirklich sind

Carl Hanser, München 2016, 304 S., € 24,90

Medizin und Psychotherapie

Georg H. Eifert, Andrew T. Gloster:

ACT bei Angststörungen: Ein praktisch bewährtes Therapiemanual

Hogrefe, Göttingen 2016, 146 S., € 36,95

Rudi Merod: **Psychotherapie und Psychopharmaka in der Behandlung von Menschen mit schizophrenen Psychosen**

dgvt, Tübingen 2016, 336 S., € 29,80

Ludger Tebartz van Elst: **Autismus und ADHS**
Zwischen Normvariante, Persönlichkeitsstörung und neuropsychiatrischer Krankheit

Kohlhammer, Stuttgart 2016, 174 S., € 26,-

Kinder und Familie

Alina Bronsky, Denise Wilk:

Die Abschaffung der Mutter Kontrolliert, manipuliert und abkassiert – warum es so nicht weitergehen darf

Deutsche Verlags-Anstalt, München 2016, 256 S., € 17,99

Matthias Franz: **Alleinerziehend**

Selbstbewusst und stark

Fischer & Gann, Munderfing 2016, 150 S., € 16,50

Melanie Mühl: **Fünfzehn sein**

Was Jugendliche heute wirklich denken

Carl Hanser, München 2016, 224 S., € 18,90

Michael Schulte-Markwort: **Superkids**

Warum der Erziehungsehrgeiz unsere Familien unglücklich macht

Pattloch, München 2016, 272 S., € 19,99

Ratgeber und Lebenshilfe

Angela Gatterburg (Hg.): **Das Geheimnis guter Kommunikation** In der Liebe, im Beruf, in der digitalen Welt

Deutsche Verlags-Anstalt, München 2016, 192 S., € 14,99

Björn Kern: **Das Beste, was wir tun können, ist nichts**

S. Fischer, Frankfurt am Main 2016, 256 S., € 9,99

Rainer Sachse, Jana Fasbender: **Kinder falsch erziehen – aber richtig**

Klett-Cotta, Stuttgart 2016, 127 S., € 14,95



SciViews

Die besten Wissenschaftsvideos im Netz.

SciViews ist das neue Videoportal von **Spektrum der Wissenschaft** und zeigt die besten Webvideos rund um Wissenschaftsthemen. Vorgestellt werden sie von unseren Redakteuren, von Fachjournalisten und von Wissenschaftsbloggern. Ob Clips zu Raumfahrtmissionen, Animationen zur Genetik oder Beiträge von Forschungseinrichtungen, die ihre Arbeit mit bewegten Bildern vorstellen – auf SciViews reicht das Themenspektrum von Astronomie über Biologie, Geologie, Medizin, Hirnforschung und Psychologie bis hin zur Physik.

www.SciViews.de

*Ebenfalls auf SciViews:
die besten Videos unserer nationalen und internationalen Medienpartner*

HZB
Helmholtz
Zentrum Berlin

universität
innsbruck



LINDAU
NOBEL LAUREATE
MEETINGS

nature

dasgehirn.info
Der Kosmos im Kopf